

Pfarrblatt Königswiesen



Weihnachten 2024

JAHRGANG 45 / 3

BERICHT UNSERES PFARRERS

Ein paar Worte zum Advent und Weihnachten

Liebe Pfarrgemeinde,

die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten und uns auf das Kommen unseres Herrn vorzubereiten. Inmitten von Hektik und Erwartungen dürfen wir uns an die Verheißung erinnern: Gott wird Mensch, um uns nahe zu sein, um unser Leben zu erleuchten und unsere Herzen zu heilen.

Advent ist eine Zeit des Wartens, aber nicht des leeren Wartens. Es ist ein erwartungsvolles, hoffnungsvolles Warten, wie das eines Kindes, das sich auf Weihnachten freut. In dieser Zeit dürfen wir uns fragen: Wo sehnen wir uns nach Licht? Wo brauchen wir die Gegenwart Jesu, um Dunkelheit und Sorgen zu vertreiben?

Die Geburt Christi in Bethlehem zeigt uns, dass Gottes Liebe in die einfachsten und unscheinbarsten Verhältnisse hineinkommt. In der Krippe erkennen wir: Gott kommt nicht nur zu den Starken und Erfolgreichen, sondern gerade zu den Schwachen, den Verzagten, zu uns allen.

Lasst uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit füreinander Licht sein. Vielleicht können wir jemanden ermutigen, der sich einsam fühlt, oder einem Bedürftigen etwas Wärme schenken. Jeder Akt der Liebe ist ein Echo jener unendlichen Liebe, die uns an Weihnachten geschenkt wird.

Ich lade Euch ein, die Gottesdienste und gemeinsamen Feiern in unserer Pfarre als Gelegenheiten zu nutzen, diese Freude und das Licht miteinander zu teilen. Möge uns der Herr segnen und in unseren Herzen den Frieden wachsen lassen, den die Engel in der Heiligen Nacht verkündet haben.

Ich wünsche Euch und euren Familien eine gesegnete Adventszeit und ein frohes, lichtvolles Weihnachtsfest.

Eurer Pfarrer
Marek

Geschenke fürs Leben



NUSSBAUMERS
WELT

Heinz Nußbaumer
Herausgeber

Eine Woche noch, dann ist Weihnachten. Was das heute noch bedeutet? Ein religiöses Fest – mitunter. Ein schönes Stück Brauchtum – zumeist. Eine mehrfache Überforderung, seelisch, sozial, finanziell – leider auch.

Ausnahme-Tage sind es jedenfalls, randvoll mit Sehnsüchten und Verlockungen, mit Risiken und Zwängen; schön, belastend und vielfach auch fremdbestimmt. Gar nicht so leicht also, die Seele termingerecht zum Schwingen zu bringen!

Der Lockdown hat es mir diesmal lange erspart, vor Publikum den knappen Schatz an Lebenserfahrungen und Verhaltenstechniken auszupacken – zumeist ohnedies Leihgaben aus einer fremd-gewordenen Klosterwelt. Dann aber war sie doch

wieder da: die Einladung, über ein paar krisensichere Haltegriffe für ein gelingendes Leben zu berichten. Denn wann sonst sollte darüber geredet werden, wenn nicht im Advent?

Vier mönchische Erfahrungen

Von „vier geschenkten Erfahrungen“ aus dem Leben befreundeter Mönche am Athos habe ich schließlich erzählt. Nichts sensationell Neues – und doch möchte ich daran erinnern. Da war:

- Das Geschenk der Stille und des Schweigens. Jeder von uns weiß, wie gerne wir davor flüchten, aus Zeitdruck, mehr aber noch aus Angst vor zu viel Intimität mit uns selbst, vor dem Blick in den Spiegel. Dabei gehört das Schweigen zu den großen Geschenken, die allen Menschen verfügbar sind – und alle Religionen weltweit wissen um das Geheimnis der Stille.

Unsere Zeit-Oasen sind knapp geworden – und mit ihnen auch der Raum für das Warten und Erwarten, für alle Entschleunigung und Tiefe. Für das also, was uns heute selbst im Advent recht rasch als „verschwendete Zeit“ gilt.

- Dann das Geschenk des „leichten Gepäcks“. Was schleppen wir alles an Überflüssigem mit uns – und wie leicht ist das Gepäck der Weisen! „Vergiss nicht“, hat mir ein Mönchsfreund einmal gesagt, „je mehr Du hast, desto mehr hat es Dich...!“

- Das Geschenk der Demut auch. Ein recht verstaubt wirkendes Wort! Dabei geht es gar nicht um Unterwürfigkeit und Schwäche, sondern um die Auseinandersetzung mit dem Dämon des Stolzes und unserem listenreichen Ich. Jenes „Nimm Dich nicht so wichtig“, das der unvergessliche Johannes XXIII. einst über sein Bett geschrieben hat – es wäre der Königsweg zu Gelassenheit und Seelenfrieden.

- Bleibt das Geschenk der Dankbarkeit. „Würden wir alles Glück der Welt besitzen“, schreibt der Mystiker David Steindl-Rast, „es aber nicht als Geschenk betrachten, so würde es uns keine Freude machen. Es ist nicht die Freude, die uns Glück schenkt – es ist allein die Dankbarkeit, die uns erfreut und glücklich macht.“ So steuern wir über die Dankbarkeit unser eigenes Glück!

Vier Geschenke also, nicht von der gewohnten Art. Keines davon lässt sich auf den Gabentisch legen. Nur wir selbst können sie uns schenken. Und doch könnten sie unser Leben weit nachhaltiger verändern als vieles, das uns am Heiligen Abend erwartet.

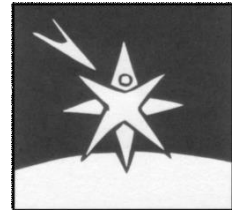
Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schon jetzt ein gesegnetes Fest! Und möglichst viel an geschenkter Zeit!

„Stille, leichtes Gepäck, Demut und Dankbarkeit sind vier Geschenke, die nur wir selbst uns schenken können. Und doch könnten sie unser Leben nachhaltig verändern.“

Aus der Zeitschrift „Die Furche“ Ausgabe 2021 No. 50 – vom 16.12.2021

LITURGISCHER KALENDER

- Samstag, 21.12.2024 **Beichtgelegenheit** vor und nach der Heiligen Messe. (ab 17:30 Uhr)
- Dienstag, 24.12.2024 **Heilige Abend**
8:30 Uhr: Messe am Morgen
Segnung des Weihrauches für das Räuchern in der „Heiligen Nacht“.
Beichtgelegenheit nach der Messe.
Das Rote Kreuz bringt das Friedenslicht in die Kirche, das auch mit nach Hause genommen werden kann.
16:00 Uhr: Kinderkrippenandacht
Für Kinder und ältere Personen
22:00 Uhr: Christmette
Weihnachtslieder.
Achtung: Die Christmette ist heuer wieder um 22:00 Uhr!
- Mittwoch, 25.12.2024 **Weihnachtsfest**
07:30 Uhr: Hirtenamt
09:45 Uhr: Hochamt
Hochamt musikalisch gestaltet vom Kirchenchor.
- Donnerstag, 26.12.2024 **Fest des Heiligen Stephanus**
7:30 Frühmesse
9:45 Amt
Beide Messen werden vom Chor Farbenfroh gestaltet.
- Dienstag, 31.12.2024 **Silvester – Jahresschluss**
15:00 Uhr: Jahresschlussandacht
- Mittwoch, 01.01.2025 **Neujahr – Fest der Gottesmutter Maria**
08:30 Uhr: Heilige Messe
- Montag, 06.01.2024 **Dreikönigs-Fest**
Fest der Erscheinung des Herrn.
09:45 Uhr: Hochamt
Hochamt mit den Sternsängern.
- Sonntag, 12.01.2025 **Taufe des Herrn**
7:30 Frühmesse
9:45 Amt Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Der Familiengottesdienst wird vom Chor *fireflies* musikalisch umrahmt.
- Ende des Weihnachtsfestkreises



PFARRKANZLEI ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	8:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag:	8:00 – 11:30 Uhr
Freitag	15:00 – 18:00 Uhr

Telefon:	07955/6288
Mobil:	0676/87765644

Email: pfarre.koenigswiesen@dioezese-linz.at

Das Pfarrbüro ist vom
24.12.2024 – 06.01.2025
GESCHLOSSEN!

Braucht der moderne Mensch das Sakrament der Beichte?

Meine Lieben,
in einer Zeit, die vom Streben nach Unabhängigkeit, individueller Freiheit und Selbstverwirklichung geprägt ist, erscheint das Sakrament der Buße, auch bekannt als Beichte, für viele als veraltet. Manche fragen: „Warum sollte ich vor einem Priester meine Fehler bekennen? Kann ich nicht direkt mit Gott sprechen?“ Und doch bleibt die Beichte ein unverzichtbarer Bestandteil des christlichen Lebens – vielleicht sogar dringender denn je.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick auf die theologische und praktische Bedeutung dieses Sakraments werfen und überlegen, warum es auch für den modernen Menschen von großer Relevanz ist.

Theologische Dimension

Im Zentrum des Sakraments der Buße steht die Erfahrung der Barmherzigkeit Gottes. Es ist ein Geschenk, das uns Christus selbst hinterlassen hat. Nach seiner Auferstehung sagte er zu den Jüngern:

„Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert“ (Joh 20,22-23).

Mit diesen Worten vertraute er der Kirche den Auftrag an, die Versöhnung zwischen Gott und den Menschen zu fördern.

Der moderne Mensch sehnt sich nach Freiheit – doch wahre Freiheit beginnt dort, wo die Last der Schuld abgelegt wird. Schuld ist nicht nur ein psychologisches Phänomen; sie betrifft unsere Beziehung zu Gott, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst. Die Beichte bietet eine sakramentale Begegnung mit Christus, durch die uns nicht nur Vergebung zugesagt, sondern auch innere Heilung geschenkt wird.

Ein weiterer theologischer Aspekt ist die Gemeinschaft der Kirche. Jede Sünde hat auch Auswirkungen auf die Gemeinschaft, denn sie verletzt die Einheit im Leib Christi. Durch die Beichte werden wir nicht nur mit Gott, sondern auch mit der Kirche versöhnt.

Praktische Dimension

Auf praktischer Ebene bietet das Sakrament der Buße einen geschützten Raum, in dem der Mensch seine Fehler ohne Angst vor Verurteilung bekennen

kann. Es geht nicht darum, sich vor einem Priester zu „rechtfertigen“, sondern um ein ehrliches Gespräch mit Christus, der durch den Priester handelt.

Der moderne Mensch ist oft von Stress, Leistungsdruck und Unsicherheiten geplagt. Schuldgefühle oder ungelöste Konflikte können zu zusätzlicher Belastung werden. Die Beichte ermöglicht es, diese Lasten loszulassen und Frieden zu finden.

Ein entscheidender Schritt im Sakrament ist die Gewissenserforschung. Sie fordert uns heraus, unser Leben ehrlich zu reflektieren und Verantwortung für unsere Handlungen zu übernehmen. Dieser Prozess ist eine Übung in Selbsterkenntnis und bietet Orientierung in einer Zeit, in der viele Menschen nach Sinn und Klarheit suchen.

Darüber hinaus ermutigt die Buße, Wiedergutmachung zu leisten und sich für eine bessere Zukunft zu engagieren. Sie lehrt, dass Vergebung keine billige Gnade ist, sondern immer mit der Bereitschaft zur Umkehr verbunden ist.

Wie wirkt die Gnade Gottes im Sakrament der Beichte

Die Gnade Gottes wirkt im Sakrament der Buße (auch Beichte genannt) auf mehrere zentrale Weisen. Dieses Sakrament, das in der katholischen und orthodoxen Tradition als eines der sieben Sakramente gilt, wird als eine konkrete Begegnung mit der barmherzigen Liebe Gottes verstanden. Die Wirkung der Gnade zeigt sich dabei in folgenden Aspekten:

1. Vergebung der Sünden

Die Gnade Gottes vergibt dem Beichtenden die begangenen Sünden, sofern dieser aufrichtig bereut und bereit ist, sein Leben zu ändern. Diese Vergebung ist ein Geschenk Gottes und befreit die Seele von der Schuld und Last der Sünde. Dabei wird die Beziehung zwischen dem Menschen und Gott wiederhergestellt.

2. Versöhnung mit Gott und der Kirche

Die Sünde trennt den Menschen von Gott und schädigt zugleich die Gemeinschaft der Kirche. Durch die Gnade der Beichte wird diese Trennung überwunden, und der Mensch wird wieder in die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche aufgenommen.

3. Innere Heilung

Gottes Gnade wirkt heilend auf die Wunden, die durch die Sünde in der Seele entstanden sind. Diese Heilung stärkt den Beichtenden und hilft ihm, Frieden und Trost im Herzen zu finden.

4. Stärkung des Willens zur Umkehr

Die Gnade Gottes gibt dem Menschen die Kraft, die Sünde zu meiden und ein erneuertes, gottgefälliges Leben zu führen. Sie stärkt den Willen und die Entschlossenheit, in der Nachfolge Christi zu bleiben.

5. Ewiges Leben

Die Gnade, die durch das Sakrament der Buße vermittelt wird, trägt dazu bei, die Gemeinschaft mit Gott zu bewahren, die Voraussetzung für das ewige Leben ist. Der Beichtende wird erneut auf den Weg des Heils geführt.

Voraussetzungen für die Wirkung der Gnade:

Damit die Gnade Gottes im Sakrament der Buße wirksam wird, ist die Haltung des Beichtenden entscheidend. Die wichtigsten Schritte sind:

1. Gewissensforschung (Einsicht in die begangenen Sünden),
2. Reue (aufrichtige Bereitwilligkeit, die Sünden zu bereuen),
3. Vorsatz zur Besserung,
4. Sündenbekenntnis vor einem Priester
5. Genugtuung (Erfüllung der auferlegten Buße).

Warum die Beichte auch heute relevant ist

Der moderne Mensch ist keineswegs „sündlos“. Egoismus, Gleichgültigkeit, Lieblosigkeit oder Unrecht gehören auch heute zum Alltag. Doch in einer Kultur, die Fehler oft relativiert oder verdrängt, bleibt das Sakrament der Buße eine Gegenbewegung. Es lädt uns ein, Schuld nicht zu ignorieren, sondern uns ihr zu stellen – nicht aus Angst, sondern aus Vertrauen in Gottes Liebe.

In einer Welt, die oft auf schnelle Lösungen setzt, bietet die Beichte einen Weg zu echter Heilung. Sie verbindet das Geistliche mit dem Persönlichen und hilft uns, ein Leben zu führen, das tiefer in der Liebe verwurzelt ist.

Eine Einladung zur Versöhnung

Braucht der moderne Mensch die Beichte? Ja – vielleicht mehr denn je. Sie ist ein Sakrament, das uns hilft, den Blick zu heben und neu anzufangen. Sie erinnert uns daran, dass Gott uns nicht nach unseren Fehlern definiert, sondern uns mit seiner Barmherzigkeit umgibt.

Ich lade Euch ein, die Beichte nicht als Pflicht, sondern als Chance zu sehen – eine Gelegenheit, sich von Lasten zu befreien und Gottes Liebe auf eine ganz persönliche Weise zu erfahren.

Eurer Pfarrer Marek Nawrot



**... DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.
IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!**

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

HALLO AUS DEM „ZWERGERLHAUS“



Das erste Semester unseres Spielgruppenjahres 2024/2025 ist bereits vorüber und es hat sich wieder einiges bei uns im Zwergerlhaus getan.

Neben den wöchentlichen Spielgruppen, wo größtenteils die Mamas die Kinder begleiten, luden wir auch die Väter wieder zu den **Väterspielgruppen** zu uns ein.

Mitte November haben wir wieder die **Fotografin Petra Kragl** aus Münzbach zu uns in die Spielgruppe eingeladen. Es entstanden wieder tolle Geschwister- und Familienfotos; auch Portraitfotos der Spielgruppenkinder konnten gemacht werden.



Bis zum 20. Dezember 2024 können noch Basteleien, Briefe oder Zeichnungen am Gemeindeamt, in der Volksschule oder im Kindergarten abgegeben werden. Diese Geschenke werden wir wieder den **Bewohnerinnen und Bewohnern des Bezirksseniorenheimes in Unterweißenbach** überreichen. Diese kleinen Aufmerksamkeiten bereiten den älteren Menschen viel Freude.

Und zum Abschluss unseres ersten Turnus, feierten wir wieder ein großes gemeinsames **Nikolausfest** in der Spielgruppe. Wir bedanken uns bei Herrn Pfarrer Marek Nawrot, dass er uns wieder als Nikolaus besucht hat und die Kinderaugen zum Strahlen gebracht hat.

Das Zwergerlhaus-Team wünscht eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Kontakt: Bianca Schraml, 0680 300 95 24, spielgruppe.koenigswiesen@gmail.com

NEUIGKEITEN VON DEN MINISTRANTEN

Anfang Oktober traf sich die große Ministranten Schar, um gemeinsam mit den neuen Minis einen lustigen Vormittag zu verbringen. Es wurde gespielt, gelacht und die „Ober-Minis“ zeigten den „Neuen“, wie man das Ministranten-Gewand richtig anzieht. Neben dem Einzug und dem gemeinsamen Hinknien und wieder Aufstehen wurde die Kirche genauer unter die Lupe genommen, und einige Minis konnten ihr Können sogar auf der Orgel unter Beweis stellen.



In den Herbstferien stand ein lustiger Spiel- und Filmnachmittag am Programm. Den Abschluss bildete eine Taschenlampenwanderung zum Spielplatz- Fangen spielen im Dunkeln - ein Erlebnis 😊



Am Christkönigs Sonntag, dem 24. November 2024 durften wir fünf neue Minis in unsere Ministranten-Gemeinschaft aufnehmen. Diese heißen: Pilz Karolina, Riegler Lena und Jana, Schachinger Lena und Schraml Jonas. Wir freuen uns sehr, dass ihr euch für die Minis entschieden habt – ein großes Danke auch an die Eltern, die den Wunsch der Kinder unterstützen.



Einige Minis sind schon fast größer als unser Herr Pfarrer und beenden nach zahlreichen fleißigen Ministranten-Jahren ihren Dienst am Altar. Dazu gehören: Angerer Olivia, Brehm Maximilian, Naderer Matthias, Steinkellner Jonas und Wazurka Tina. Die Pfarrgemeinde bedankt sich bei euch für die tolle Arbeit als Ministrant/in und wünscht euch alles Gute und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Kurz vor Weihnachten treffen sich die Minis noch zu einer gemeinsamen Adventfeier im Pfarrheim. Neben Spielen, Liedern, leckerem Punsch und gutem Essen stimmen wir uns auf die kommenden Weihnachtsfeiertage ein.



STERNSINGERAKTION 2025

Von 2.- 4. Jänner 2025 sind die Sternsinger/innen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr 2025.

Inhaltlicher Schwerpunkt heuer sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Nepal. Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in bitterer Armut. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu Krankheiten. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Lebensmitteln.

Kinder und Jugendliche leiden darunter besonders: Oft bleibt kein Geld für den Schulbesuch, sodass sie arbeiten müssen, etwa auf Baustellen, bei der Ziegelproduktion, in Hotels oder als Haushaltshilfen. In diesen Jobs sind sie schutzlos der Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt. Ohne Schulabschluss werden all diese Kinder ihrer Chancen auf eine bessere Zukunft beraubt.

Schutz für Kinder und Ausbildung für Jugendliche – das bewirken eure Spenden! Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

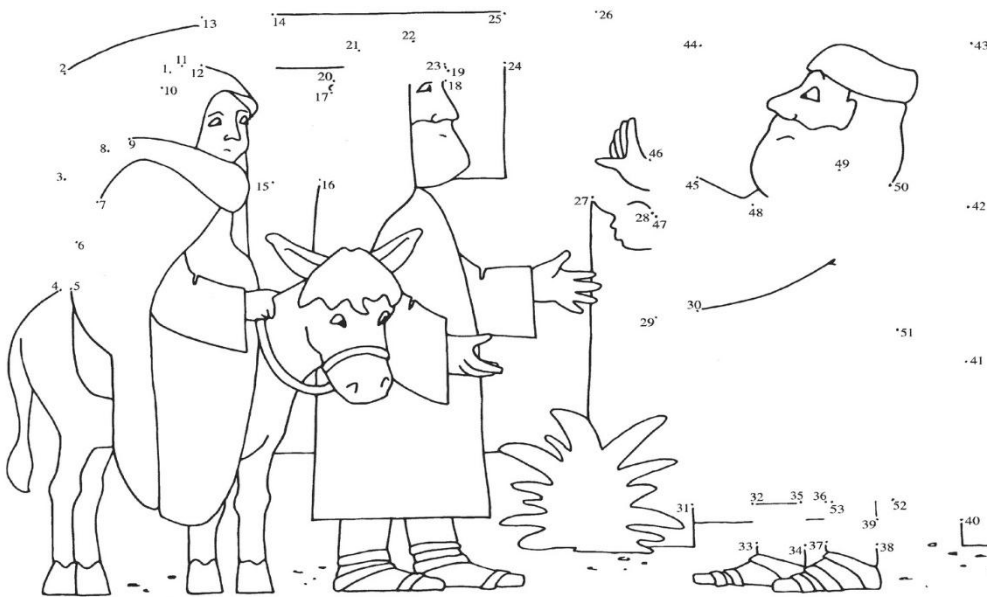
Am 1. Adventsonntag fand bereits das erste Zusammenkommen aller interessierten Kinder und Jugendlichen im Pfarrheim statt. Wir sind begeistert, wie viele sich jedes Jahr aufs Neue melden, um den Segen und die Botschaft der Sternsinger in unsere Gemeinde hinauszutragen.

Das 2. Treffen findet am Samstag, den 21.12. um 9:00 Uhr im Pfarrheim statt.

Was machst du?

Auch früher waren Menschen schon auf Reisen. Und für diese Menschen gab es auch in meiner Zeit schon Hotels, die hießen damals Herbergen. Ich war der Chef in einer solchen Herberge, der Herbergswirt, und möchte euch erzählen, was ich einmal erlebt habe: Kaiser Augustus hatte beschlossen, alle Menschen in seinem Reich zählen zu lassen. Deshalb mussten alle dorthin, wo sie geboren worden waren. Wie viele Menschen da unterwegs waren. Meine Herberge in Bethlehem war rappellvoll. Und dann klopfte es eines Abends an meine Tür: Ein Mann und eine Frau baten um ein Zimmer. Was sollte ich tun? Ich wollte sie wegschicken, doch der Mann sagte, sie hätten schon überall nach-

gefragt und nirgends einen Platz bekommen. Dann zeigte er auf seine Frau. Das hatte ich noch gar nicht gesehen, die Frau war hochschwanger, das Kind konnte jeden Moment kommen. Die konnte ich nicht wegschicken. Gut, dass mir mein Stall einfiel. Kein geeigneter Platz für eine Geburt, doch besser als gar nichts. Und Maria und Josef, so hießen die beiden, waren überglücklich. Schnell einmal durchgefegt, frisches Heu in die Krippe. Welch Glück, dass ich an den Stall gedacht hatte. Denn ein paar Stunden später, mitten in der Nacht, hörte ich Babygeschrei. Maria hatte ihr Kind zur Welt gebracht, einen Sohn, wie mir Josef sagte, Jesus ist sein Name.



Ingrid Neelen

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



GOLDHAUBEN KOPFTUCH UND HUTGRUPPE

Erntedankfest

Ein DANKE an alle, die beim Vorbereiten des Erntedankfestes mitgewirkt haben, sei es beim Getreideschneiden im Sommer, beim Binden der Erntekrone oder beim Erntedankfest als Gabenträgerin. Auch wurden wir wieder sehr zahlreich von unseren Häubchenmädchen und einem Burschen in Tracht beim Erntedankfest begleitet.

Die Kinder sind immer mit Begeisterung und mit vollem Eifer dabei. Wir freuen uns sehr, wenn Mütter zu uns kommen, um sich ein Häubchen auszuleihen, damit die Töchter uns in der Gruppe begleiten können. Jedes Kind ist willkommen - wir haben momentan genug Häubchen. Bitte einfach bei Obfrau Annemarie Luger (Handy 0664 73851233) melden.

Als kleines Dankeschön für ihren Einsatz haben die Kinder nach dem Erntedankgottesdienst eine kleine Überraschung bekommen.



Geldspende 2024

Vom Spendengeld (Kräutersackerl, und des Mehlspeisenverkaufes anlässlich vom Tag der Tracht) haben wir unterschiedliche Vereine und Hilfsaktionen unterstützt:

Den Kindergarten, die Volksschule, den Verschönerungsverein, die Spielgruppe, die Pfarre, im Besonderen die Ministranten, die Lebenshilfe, Angela und Josef Haider für Rumänien und das Nothilfekonto der Goldhaubengruppe Oberösterreich.

Eine besinnliche Adventzeit und ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes neues Jahr 2025 wünscht euch die Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe Königswiesen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 85.GEBURTSTAG

Lieber em. Pfarrer Hansjörg Wimmer,



es ist ein besonderer Anlass, es soll ein Tag voller Freude und schöner Erinnerungen sein. Möge Ihnen das kommende neue Lebensjahr Gesundheit, viele Glücksmomente und Gott seinen Segen bescheren.

Die Pfarre Königswiesen wünscht, dazu alles erdenklich Gute.

Am 17. Dezember 2024 feiert unser emeritierter Pfarrer Hansjörg Wimmer seinen 85igsten Geburtstag.

Dieses besondere Jubiläum wollen wir mit unserem Jubilar am Sonntag, den 22. Dezember 2024 mit einem Festgottesdienst und anschließenden beim gemütlichen Pfarrcafé feiern. Dazu sind alle sehr herzlich in den Pfarrsaal eingeladen.

Sudoku für Kinder: Die Zahlen von 1-4 dürfen in jeder Reihe und in jeder Spalte nur einmal vorkommen.

1		3	
4	3		1
	4	1	2
2			3

(sehr leicht)

	4	1	
2			3
4		3	
	3		4

(leicht)

2		4	
	3		1
			4
3	4		

(mittel)

KIRCHENMUSIK

Musikalische Gottesdienstgestaltung

Singen macht glücklich und gesund!

Singen ist gesund. Es verbessert die Haltung, stärkt unsere Abwehrkräfte, bringt den Kreislauf in Schwung und macht glücklich. Auch, wenn man schief singt - Hauptsache man singt!

Die vielleicht wichtigste Sache beim Singen ist das Atmen. Gute Sänger atmen nämlich nicht in die Brust, sondern "in den Bauch" hinein, also in den unteren Teil der Lunge. So wird die Sauerstoffsättigung erhöht und der Kreislauf angekurbelt. Bereits 10 bis 15 Minuten bewusst und laut singen reichen aus, um das Herz-Kreislauf-System in Schwung zu bringen.

Dass Singen die Stimmung verbessert und glücklich macht, wurde in mehreren Untersuchungen nachgewiesen. Beim Singen werden körpereigene Glückshormone ausgeschüttet und verbessern damit unseren Gefühlszustand. Schon nach dreißig Minuten Singen produziert unser Gehirn Oxytocin, das sogenannte Kuschelhormon oder Bindungshormon. Wir bauen beim Singen eine innige Beziehung zu den Mitmusikern auf. Deshalb hat Singen im Chor auch eine noch stärkere Wirkung auf unser Gemüt als das Singen allein. Quelle: Singen ist gesund: Warum wir häufiger singen sollten | Bayern 1 | Radio | BR.de

Wenn du jetzt etwas Gutes für deinen Körper und Geist tun willst und dich beim Chorsingen versuchen möchtest, hast du in Königswiesen viele Möglichkeiten. Egal ob **Kirchenchor, Männerchor, Farbenfroh, fireflies** oder **Mühlviertler-Alm-KLANG** - probiere es doch einfach einmal aus, denn: Singen macht glücklich!



Die Pfarre bedankt sich mit kleinen Naschereien bei allen, die bei den Sonntagsgottesdiensten für und mit uns gemeinsam singen und musizieren.

Auf viele musikerfüllte Gottesdienste freut sich
das TEAM - Musik im Kirchenjahr

Neue Informationen zur Orgel

Danke, für die laufenden Spenden zur Orgelrenovierung! Ein Orgel-Team prüft aktuell gemeinsam mit Unterstützung des Orgel-Beauftragten der Diözese, Siegfried Adlberger, die verschiedenen Angebote und lotet die sinnvollste und auch leistbare Lösung für unsere Pfarre aus. Auch der Denkmalschutz ist entsprechend einzubinden, Fördermöglichkeiten diversester Stellen werden geprüft. Fast alle Orgelbauer sind gut ausgelastet, eine schnelle Umsetzung der Renovierung ist daher leider kaum möglich. Unser Ziel ist aber eine zügige Auftragsvergabe, wir hoffen auch mit ehrenamtlichen Arbeiten, die Kosten reduzieren zu können und bitten jetzt schon um Mithilfe. Hr. Adlberger hat uns empfohlen, einem vernünftigen Projekt auch die nötige Planungszeit einzuräumen.

Umso mehr freut es uns, wenn sich neben unserem langjährigen Organisten, Hans Kern auch junge Orgelspieler/innen bereit erklären, Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Auch wenn die Orgel nicht mehr jeden Ton richtig wiedergibt. Herzliches Danke dafür!

Kirchenchor – Cäcilia-Feier – Ein DANKESCHÖN

Mit einer Jause bedankte sich die Pfarre beim Kirchenchor unter der Leitung von Frau Berta Holzmann für die so wertvolle Arbeit und ihr Engagement. Mit ihrem musikalischen Einsatz sind alle sehr bemüht die Hochfeste im Kirchenjahr und die Begräbnisse besonders feierlich zu gestalten.



Ausmalbild & Rätsel:

Wie viele Sterne
siehst du auf
dem Bild?

Lösung:

Sterne

Etwas zum Lachen:
Fragt das eine Auto
das andere:
Und, freust du dich
auch schon so auf
Weihnachten?
Sagt das andere:
Ja, vor allem auf die
Parkplätzchen ; -)

Lösung: 20 Sterne

INFO VOM FACHAUSSCHUSS SOZIALES

Am 23. und 24. Nov. wurde in unserer Pfarre die Elisabethsammlung durchgeführt. Ein herzliches Danke für die Summe von € 850,- gilt allen Spender/innen und Sammler/innen. Das Geld wird ausschließlich für Bedürftige in Oberösterreich verwendet.

Dass die Caritas nicht nur bittet, sondern auch etwas bietet, zeigen diese vielen Angebote die in Anspruch genommen werden können. Einige Beispiele:

- * Mobiler Familien und Pflegedienst
- * Servicestelle für pflegende Angehörige
- * Erholungsaufenthalte für pflegende Angehörige
- * Betreuung und Hilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen
- * Betreuung und Beratung für Menschen in Notlagen
- * Weitere Angebote finden Sie auf www.caritas-linz.at

Termine: am 5. Dez. wurden die Bewohner von Königswiesen im Seniorenheim besucht
am 13. Dez. Adventfeier der Seniorengemeinschaft mit Geburtstagsgratulationen.
Näheres zu diesen Ereignissen im Oster-Pfarrblatt.

Weihnachten: Was schenke ich?

Schenken ist eine Kunst. Das **Geschenk** soll den Beschenkten und den Schenkenden freuen. Es soll schön sein, nützlich, vielleicht auch originell und ohne Gifte fair produziert.

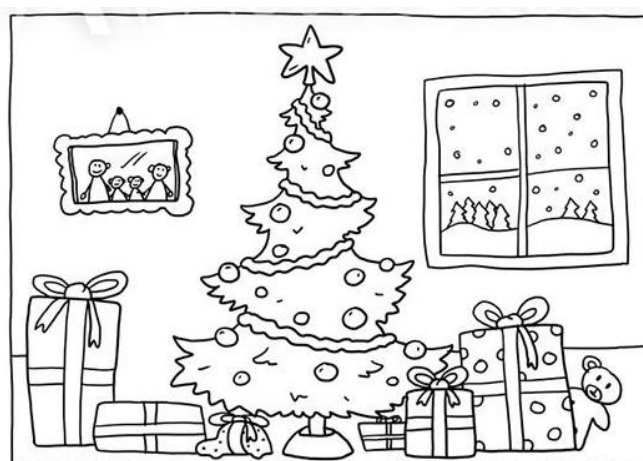
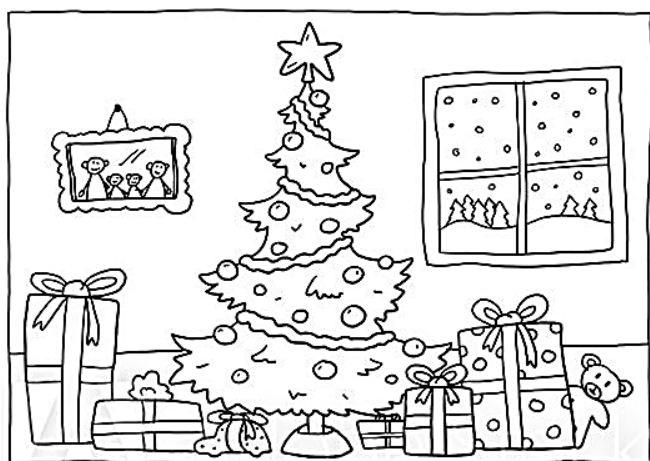
Ein paar Tipps:

- Regionales bevorzugen
- Auf Gütesiegel achten
- Selbstgebasteltes oder Handgeschriebenes
- Geschenke mit Mehrwert: **Zeit**

Zeit ist ein kostbares Gut in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Sich für jemanden **Zeit** nehmen, drückt Wertschätzung aus. Ein gemeinsames Essen, ein Kino oder Theaterbesuch oder ein Ausflug miteinander. Die gemeinsam verbrachte **Zeit** erfreut sowohl Beschenkte als auch Schenkende. Nehmen wir uns **Zeit** in der Hektik des Alltags.

Eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes und gesegnetes Jahr 2025

wünscht das Team vom Sozialausschuss.



Suchrätsel: Finde 10 Unterschiede!

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG



Wie jedes Jahr findet auch im Februar 2025 wiederum die **Lichtmessfeier** statt. Alle Eltern, deren Neugeborenes im heurigen Jahr das Sakrament der Taufe empfangen hat, sind dazu herzlich eingeladen und erhalten noch eine persönliche Einladung. Als kleines Geschenk und zur schönen Erinnerung erhalten alle Eltern eine verzierte Kerze mit dem Namen ihres Kindes.

Die Aktion **Familienfasttag** wird österreichweit unter dem Motto „teilen spendet Zukunft“ durchgeführt. Das Thema Klimagerechtigkeit begleitet uns auch dieses Jahr. Dazu werden die Gottesdienste für den 1. Fastensonntag vorbereitet und gestaltet und gleichzeitig die Projekte, die mit dieser Spendenaktion unterstützt werden, vorgestellt.

MARGIT SCHMIDINGER

„QUO VADIS?
WOHIN GEHST DU, KIRCHE?“
DO, 3. APRIL 2025, 19 UHR
PFARRHEIM, SCHÖNAU

Wege ins Licht, Wege zu Gott, sind immer auch Wege ins Ungewisse. Diese Ungewissheit macht uns zu schaffen, vor allem in unseren kirchlichen Gemeinschaften. Während das Alte zerbröckelt, fehlt uns manchmal die Vision vom Neuen. Der Abend lädt ein, selbstkritisch alte, verstaubte Kirchenbilder zu hinterfragen, neue Visionen zu entwickeln und sich mutig auf den Wandlungsprozess einzulassen. FrauenZeit ist eine Einladung der Katholischen Frauenbewegung OÖ für alle interessierten Frauen. Nimm dir die Zeit – wir freuen uns auf dich!

VERANSTALTERIN: KFB DEKANAT UNTERWEISSENBACH

Die **Frauenzeit** (früher Bildungstag) mit Margit Schmidinger findet am Donnerstag, den 3. April 2025 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Schönau zum Thema: „Quo vadis? Wohin gehst du, Kirche?“ statt. Alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt: 18:30 Uhr bei der Raiffeisenbank.

Ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit, Freude und Zufriedenheit im neuen Jahr wünscht euch

das KFB-Team

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG



Aktion „Sei so frei“ – Honig wirkt Wunder



Die Hilfsprojekte von Sei So Frei zielen auf eine langfristige Stärkung der kleinbäuerlichen Bevölkerung im rund 3.400 km² großen Bezirk Kasese in Uganda ab. Imkerei sorgt für ein zusätzliches Standbein, denn sie verschafft selbst bei schwierigen klimatischen Bedingungen und ausbleibendem Regen ein relativ sicheres Einkommen. Die Teilnehmenden in den Projektgruppen lernen nicht nur alles Wissenswerte über Bienenhaltung und Honigproduktion, sondern auch, wie sie ihr flüssiges Gold selbst vermarkten können,

Die Kath. Männerbewegung Königswiesen hat wieder die Gottesdienste Anfang Dezember gestaltet gemeinsam mit dem Männerchor.

IBAN für Spenden: AT30 5400 0000 0069 1733 – Spenden sind absetzbar (SO-1318)

Details auch unter www.seisofrei-ooe.at

Männertag: Am 30 März 2024 wird Ing. Peter Riegl aus Bad Hall mit uns das Jahresthema der KMB „DEMOKRATIE GESTALTEN“ diskutieren, wozu wir schon jetzt herzlich einladen. Bitte vormerken!

Ausflug: Die KMB im Dekanat organisiert eine Fahrt zu den **Frankenburger Würfelspielen**. Als Termin steht der 26. August 2025 fest, Details folgen.

Besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht euch von Herzen
das KMB-Team - Hubert, Markus und Franz

DANKESCHÖN!

GEMEINSAM FEIERN – DANKE SAGEN - So hieß, das Motto des Erntedankfestes 2024!

Die Pfarre möchte sich bei allen sehr herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir wieder ein schönes Erntedankfest feiern konnten. Ein DANKESCHÖN der Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe für das Binden der Erntekrone, sowie für die Gestaltung und Durchführung des Festes. Ein herzliches Danke geht an die Marktmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeisterin Melanie Kern, für die schöne, feierliche Umrahmung des Festgottesdienstes, sowie dem Pfarrgemeinderat für das Ausrichten der Agape am Kirchenplatz und an all jene, die die Pfarre mit ihrem Erntedankopfer unterstützt haben.



Liebe Pfarrmitglieder!

In der besinnlichen Zeit des Weihnachtsfestes möchte ich die Gelegenheit nutzen, um allen herzlich zu **DANKEN**, die im vergangenen Jahr unsere Pfarre wieder so tatkräftig unterstützt und mitgearbeitet haben.

Euer unermüdlicher Einsatz, sei es in der Organisation der kirchlichen Feste, in der Pflege der Gemeinschaft oder die vielen, die die Gottesdienste musikalisch umrahmen. All das zusammen macht unsere Pfarre lebendig und einladend. Jeder von euch hat auf seine Weise dazu beigetragen, dass wir als Pfarre zusammengehören und die Botschaft der Nächstenliebe und des Miteinanders leben können.

Viele arbeiten ehrenamtlich und im Hintergrund und leisten einen wertvollen Dienst in unserer Pfarre. Dank eures Engagements konnten wir viele schöne Momente erleben und unsere Gemeinschaft stärken.

Danke den beiden Priestern - Pfarrer Marek Nawrot und unserem emeritierten Pfarrer Hansjörg Wimmer - für ihren seelsorglichen Dienst, sowie unserer Pfarrsekretärin Petra Schartmüller für ihren großen Einsatz in der Pfarre Königswiesen.

Ein großes Dankeschön an den Pfarrgemeinderat und den Finanzausschuss für die gute und engagierte Zusammenarbeit. Auch wenn wir eine schwierige Zeit durchschreiten, möchte ich euch bitten auch im kommenden Jahr die Pfarre zu unterstützen und mitzuarbeiten.

Ich wünsche euch und euren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest, sowie ein gesundes, gesegnetes neues Jahr 2025. Möge der Geist der Weihnacht uns alle weiterhin inspirieren und verbinden.

PGR- Obfrau

Anna Maria Luger

AUS DEM ARCHIV

Vor 20 Jahren wurde die Kirche renoviert und das Kirchenkreuz neu aufgesetzt. Hier ein paar Archivbilder zur Erinnerung.



DER LETZTE WEG

**Der Tod ist die uns zugewandte Seite
jenes Ganzen, dessen andere Seite
Auferstehung heißt.**

Totenwache

Zwischen Trauer und Hoffnung – in dieser Spannung befinden sich Trauernde, wenn ein geliebter Mensch gestorben ist. Trauer, aufgrund der Unmittelbarkeit des Verlusts, jedoch vielfach auch in der Hoffnung, dass die Verbindung mit ihren Lieben auch über den Tod hinaus erhalten bleibt.

Es ist wichtig das die Angehörigen des Verstorbenen in der Zeit bis zum Begräbnis gut begleitet werden. Einen wichtigen Stellenwert haben das Gebet und das Gedenken in der Totenwache.

In der Pfarre Königswiesen sind folgende Personen für das Totengebet zuständig:

Regina Holzmann	Telefonnr: 0664 5885536
Annemarie Luger	Telefonnr: 0664 73861233
Petra Schartmüller	Telefonnr: 0667 61693039

Die Verantwortlichen sind bemüht die Totenwache feierlich und auf den Verstorbenen hin zu gestalten.

Requiem (Trauergottesdienst)

Der Kirchenchor ist gerne bereit die musikalische Gestaltung eines Requiems zu übernehmen. Da viele Kirchenchor-Mitglieder berufstätig sind, singen und spielen auch kleine Besetzungen bei den Trauergottesdiensten. Weiter stehen auch der „Drei R“ Frauenchor, Manuela & Petra oder der Chor Farbenfroh zur Verfügung.

Eine Einladung des Pfarrers zum Gespräch in Zeiten des Abschieds

Liebe Angehörige,

der Verlust eines geliebten Menschen ist eine Zeit der Trauer, der Fragen und vielleicht auch der Einsamkeit. Als euer Pfarrer möchte ich Euch auf euren Wunsch meine Begleitung anbieten.

Ein offenes Ohr für Eure Trauer:

Ihr könnt mit mir über Eure Gefühle, Erinnerungen oder Fragen sprechen.

Gemeinsames Gebet:

Wenn Ihr es wünscht, können wir zusammen beten und um Trost bitten.

Erarbeitung der Trauerfeier:

Ich bemühe mich Euch zu helfen, eine persönliche und würdevolle Trauerfeier zu gestalten, die das Leben und den Glauben des Verstorbenen widerspiegelt.

Begleitung nach der Beisetzung:

Auch in den Wochen und Monaten danach stehe ich euch für Gespräche und Unterstützung zur Verfügung. Bitte zögert nicht, mich zu kontaktieren. Gemeinsam finden wir Wege, mit dem Schmerz umzugehen und Hoffnung zu schöpfen.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Pfarrer Marek

Impressum:

Herausgeber:	Pfarrgemeinderat Königswiesen
Für den Inhalt verantwortlich:	Pfarrer Marek Nawrot
Königswiesen Beiträge bitte an:	pfarre.koenigswiesen@dioezese-linz.at
Bilder:	privat
Nächster Erscheinungstermin:	Ostern 2025
Druck:	Pfarre Königswiesen

CHRONIK

Taufen



Kollroß Tobias, Möttlasberg 34
Hüttmannsberger Lilly, Paroxedt 17
Mayrhofer Leo, Promenade 14
Kriechbaumer Patricia, Teichstraße 6
Frühwirth Valerie Marie, Möttlasberg 7
Schartmüller Valentina, 4323 Münzbach
Starzer Jakob, Neue Heimat 26
Braun Tobias, Hörzenschlag 8/2
Steiner Lia, Möttlasberg 29

Hochzeiten



Prandstätter Leon und Alexandra, geb. Pilz, Brunnenweg 2

Begräbnisse



Lindner Rosina	+10.09.24	87 J.
Häusler Karl	+18.09.24	83 J.
Schartmüller Maria	+13.10.24	91 J.
Hinterreiter Richard	+02.11.24	50 J.



Gott schweigt nicht!
Seine Treue zu den Menschen
findet immer einen Weg. (K. Knospe)

ZUM JAHRESWECHSEL

*In das Dunkel Deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse Deiner Zukunft,
in den Segen Deines Helfens
und in das Elend Deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage:
Ich bin da*

*In das Spiel Deiner Gefühle
und in den Ernst Deiner Gedanken,
in den Reichtum Deines Schweigens
und die Armut Deiner Sprache
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.*

*In die Fülle Deiner Aufgaben
und in die Leere Deiner Geschäftigkeit,
in die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und die Grenzen Deiner Begabung
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.*

*In das Gelingen Deiner Gespräche
und in die Langeweile deines Betens,
in die Freude Deines Erfolges
und in den Schmerz Deines Versagens
lege ich meine Zusage
Ich bin da.*

*In die Enge Deines Alltags
und in die Weite deiner Träume,
in die Schwäche Deines Verstandes
und in die Kräfte deines Herzens
lege ich meine Zusage:
Ich bin da.*

